

Textkonvertierung: Winword 6.0 nach HIT (SINIX)

Bernd Sommer

*Systemübergreifender
Datenaustausch*

Vor langer Zeit war in jurpc nachzulesen (vgl. Sommer, MS-DOS -> SINIX, Teil 1, jur-pc 1990, S. 861 ff.; Teil 2, jur-pc 1991, S. 915 ff.), welche Anstrengungen ein schlichter Anwender unternommen hat, um seinen Datenbank-Schatz aus der MS-DOS-DBASE-Sphäre auf die SINIX-Unix-INFORMIX-Ebene hinüberzuretten. Dabei wurde verschwiegen, wie denn die eigentlichen Daten von dem einen Rechner in den anderen verbracht worden sind. Vielleicht hoffte der Verfasser, daß er eine ganze Serie schreiben könne. Vielleicht war auch das damals verwendete "Transportmittel" nicht sehr praktikabel und deshalb nicht unbedingt würdig, einer breiteren Anwendung zugeführt zu werden. Dieses Stadium dürfte überwunden sein. Die Umsetzung ist mittlerweile so einfach zu bewirken, daß jeder, der sie benötigt und dem der Zugang zu den erforderlichen Kommandos überhaupt gestattet ist, schon routinemäßig damit umgehen wird. Verschiedentlich habe ich von Kollegen gehört, daß sie Textentwürfe ausgerechnet aus dem vor Ort nicht vorhandenen Betriebssystem auf Diskette zur Verfügung gestellt bekommen haben und gerne ihren Mitarbeitern einen Tip gegeben hätten, wie sie ökonomischer als durch Abtippen weiterverarbeiten könnten. Nur deshalb wage ich es, etwas zu beschreiben, das dem "Profi" möglicherweise arg trivial erscheint. Interessant ist die Operation auch sonst, z. B. für denjenigen, welcher seine eigenen unter DOS und/oder Windows erstellten Texte auf einer Sinix- oder Unix-Anlage weiterverwerten möchte, z. B. den Quellcode von C-Programmen, Datensätze aus Datenbanken und vor allem die am heimischen PC gefertigten Entwürfe von Urteilen, Beschlüssen, Verfügungen usw.

*Früher: Siemens MX2 mit
Trados Siemens MX-300 mit
Sinix V. 5.41*

In den letzten Jahren habe ich – wenn nicht am PC – an einer Siemens MX2-Anlage gearbeitet. Irgendwann wurde die ziemlich uralte Sinix-Version mit "Trados" um Kommandos und Menü-Punkte zur Behandlung von DOS-Disketten und -Dateien aufgerüstet. Neuerdings darf ich eine Siemens MX-300 berühren, auf welcher Sinix V.5.41 installiert ist. Jedenfalls diese Version schließt die hier benötigten Befehle wie dosls, dosdir, doscp, doscat, dosfilt, sinfilt usw. schon ein.

Trados

Wer diese Befehle in seinem Betriebssystem nicht finden kann (z. B.: \$ find / -name 'dos*' -print), wird sich vielleicht noch für "Trados" interessieren. Der Name "Trados" steht jedenfalls auf der Installationsdiskette. Bei näherem Hinsehen zeigt sich, daß "Trados" nicht als ein eigenständiges Programm erscheint, sondern die o. g. Kommandos wie dosdir, doscp, doscat, dosfilt und sinfilt auf die Festplatte kopiert sowie in das Menüsystem einbindet.

"Trados" wurde uns für die Siemens MX2-Anlage auf einer 5,25-Zoll-Diskette ausgeliefert, auf welcher das Jahr 1990 vermerkt ist. Der Inhalt der Diskette ließ sich in der Shell-Ebene mit "# /etc/superinstall" oder über die Menüpunkte "Systemverwaltung" und "i – Installation von Softwareprodukten" auf der MX2 installieren.

Trados-Erweiterungen

Im Sinix-Menü-System kann man dann auf die neuen Möglichkeiten zugreifen über:

- "a - Archivfunktionen",
- "o - Ordner oeffnen",
- "b - MS-DOS-Disketten bearbeiten"

... usw.

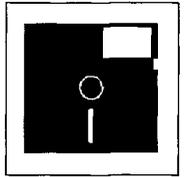
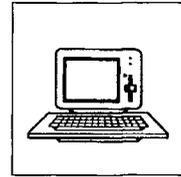
*Konvertierung von
Winword-6.0-Dateien*

Die Vorgehensweise möchte ich anhand der bei mir häufigsten Anlässe beschreiben. Meine Entwürfe zu Urteilen und dergleichen erstelle ich unter MS-DOS 6.2 und Windows 3.1 in Word für Windows 6.0. Sie liegen dann als Datei mit der Endung ".doc" auf der Platte vor. Die "Auslieferung" an Sinix/Unix kann dann (unter Winword 6.0 – analog sicherlich für andere Textverarbeitungen nachvollziehbar) wie folgt eingeleitet werden:

1. Winword-6.0-Datei

- a) Winword-Menüpunkt "Datei – Speichern unter"
- b) Auswahl des Laufwerks z. B. für 5,25-Zoll-Disketten, z. B. "A:" für Speicherung auf Diskette. (DD (Double Density)-Diskette genügt)
- c) Auswahl des Dateityps "MS-DOS-Text + Zeilenwechsel"

Bernd Sommer ist Vorsitzender Richter am Landgericht Coburg. Er ist auch in der jur-pc Mailbox erreichbar

**Anmerkung:**

Nur über "MS-DOS-Text + Zeilenwechsel" habe ich bislang eine saubere Umwandlung einschließlich der Umlaute erreichen können. Dabei geht allerdings das Layout verloren, also z. B. Zentrierung, Einrückungen usw. Ein vollkommeneres Ergebnis scheint die Auswahl "MS-Dos-Text mit Layout" zu versprechen. Hiermit werden jedoch – jedenfalls unter den bei mir herrschenden Bedingungen – die Umlaute nicht konvertiert. Bei den über Datex-J von Microsoft erhältlichen Technischen Informationen habe ich unter "d27305.txt" die nachfolgend abgedruckte Abhilfeanleitung gefunden:

Frage:

Ich möchte eine Datei im Format "MS-DOS-Text mit Layout" speichern. Es werden mir jedoch keine Umlaute konvertiert. Wie kann ich erreichen, daß die Umlaute konvertiert werden?

Antwort:

1. Überprüfen Sie, ob sich die Datei TXTWLYT.CNV mit 224.976 Bytes im Microsoft WORD für WINDOWS-Verzeichnis befindet.
2. Wenn nicht, installieren Sie bitte mit Hilfe des Microsoft WORD 6.0 für WINDOWS-Setups den "MS-DOS-Text mit Layout"-Konverter. Falls die Datei eine andere physikalische Größe besitzt, entfernen Sie mit Hilfe des Microsoft WORD 6.0 für WINDOWS-Setups den "MS-DOS-Text mit Layout"-Konverter und installieren Sie ihn neu. Jetzt muß sich die Datei TXTWLYT.CNV mit 224.976 Bytes im Microsoft WORD für WINDOWS-Verzeichnis befinden.
3. Öffnen Sie die Datei WINWORD6.INI und ändern Sie im Abschnitt [MSWord Text Converters] den Eintrag MS-DOS-Text with Layout=MS-DOS-Text mit Layout, <Pfadangabe mit Laufwerk>TXTWLYT.CNV, asc (z. B.: MS-DOS-Text with Layout=MS-DOS-Text mit Layout, C:\WINWORD\TXTWLYT.CNV,asc in Text mit Layout (DOS)=MS-DOS-Text mit Layout, <Pfadangabe mit Laufwerk> TXTWLYT.CNV, asc (z. B. "Text mit Layout (DOS)=MS-DOS-Text mit Layout, C:\WINWORD\TXTWLYT.CNV,asc")
4. Jetzt können Sie in DATEI – SPEICHERN UNTER ... unter "Dateityp" "Text mit Layout (DOS)" auswählen, und die Umlaute werden korrekt umgewandelt."

Ich habe das – nach meinem Eindruck – sorgfältig nachvollzogen. Unter "DATEI – SPEICHERN UNTER ..." kann ich aber nach wie vor nicht den "Dateityp" "Text mit Layout (DOS)" auswählen, sondern "MS-DOS-Text mit Layout". Die Umlaute in dem Text mit der Endung ".asc" erscheinen dann zwar in dem Windows-Editor ("notepad") korrekt (Windows-ANSI!), jedoch nicht – was eigentlich gewünscht und versprochen war – im DOS-Editor (DOS-ASCII!). Folglich bleibe ich vorerst bei dem Vorschlag, den Dateityp "MS-DOS-Text + Zeilenwechsel" zu verwenden.

- d) Eingabe des neuen Dateinamens (z. B.) "U94095"(TXT)
- e) Eingabetaste

2. Soeben verwendete DOS-Diskette in Diskettenlaufwerk der MX2 einführen.

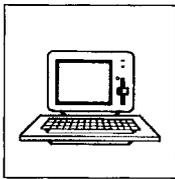
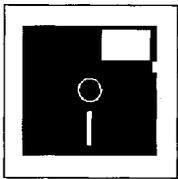
3. Im Sinix-Menü-System:

- a - Archivfunktionen,
- o - Ordner öffnen, (Einen Ordner auswählen, in welchen (Ziel!) eingelesen werden soll!)
- b - MS-DOS-Disketten bearbeiten (sofern entsprechende Installation hierzu, z. B. mit "Trados" erfolgt ist)
- l - Lesen (Dokumente)
 - j (richtige Diskette?) + Return
 - j (Wollen Sie aus diesem Dok.verz. lesen? (j/n) > + Return (wichtig, denn Cursor geht in leere Zeile tiefer, und man wartet)
 - j (Wollen Sie alle Dokumente in den Ordner Dokumente kopieren?) oder
 - n dann xxx.txt auswählen
 - j (Soll xxx.txt in den Ordner Dokumente kopiert werden ? (j/n) > + Eingabetaste Neuen Namen eingeben, z. B. xxx oder Return für Name wie Original
 - n (Möchten Sie noch ein Dokument lesen? (j/n) > Menü-Taste
- u - Umwandeln (lesbar machen für Sinix)
- S (kleines s wird nicht akzeptiert) (Für welches System soll das Dokument lesbar gemacht werden? (SINIX oder MS-DOS ? (S/M) >)
- b t + Ret im Menüsystem, um zu Hit zu gelangen

"Speichern (wor)unter ..." in Winword

MS-Support-Info aus Datex-J ...

... brachte keine Abhilfe.



Die Konvertierung für die neue Siemens MX-300 mit Sinix V. 5.41

Die Aufgabe

Die Bedeutung der Kommandozeilen-Parameter

... zurück nach DOS

Die Umwandlung auf der MX2 mit Trados

Beschleunigung per Shell-Prozedur

Datei "xxx" im "Zulieferbereich" mit F19 auswählen (bei einer anderen Hit-Version ist die "Menü"-Taste zu verwenden) und "START"-Taste drücken, um den ASCII-Text in Hit einzulesen. Zeilenlineale einfügen und bearbeiten, für Absatzformatierung.

So haben ich und die Geschäftsstelle bzw. die Schreibkanzlei das über einige Zeit hinweg erfolgreich und für alle Beteiligten zeitsparend praktiziert. Seitdem wir die MX-300 mit Sinix V.5.41 zur Verfügung haben, gehen wir wie folgt vor:

1. Wie oben 1.
2. z. B. 5,25-Zoll-Diskette in entsprechendes Laufwerk der MX-300 einführen.
3. Beispiel:

Die Datei im Hauptverzeichnis der Diskette heißt: U94095.TXT. Sie soll in den Ordner /usr/sommer/august kopiert werden. Einzugeben ist dann:

```
$ doscp -m b:U94095.TXT /usr/sommer/august
```

Der Schalter -m bedeutet (vgl. Handbuch): MS-DOS-Textdateien enthalten für jeden Zeilenvorschub die Zeichenfolge CR-NL, SINIX-Dateien nur das Zeichen NL. Die Zeichenfolge CR-NL wird in NL umgesetzt. Das DOS-Dateiendezeichen SUB("1A") wird eliminiert. Aus einer MS-DOS-Textdatei wird eine SINIX-Textdatei.

Die Übernahme ist nach Sekunden erledigt.

4. Die DOS-Datei auf der Sinix/Unix-Platte muß noch für Sinix/Unix lesbar gemacht werden:

```
$ sinifilt -d -o neuerDateinameunterSinix alterDateinamevonDos
```

Beispiel:

Der alte Name ist U94095.TXT, der neue soll lauten: u94095.

```
$ sinifilt -d -o u94095 U94095.TXT
```

5. (z. B.)

```
$ hit u94095
```

6. Hit liest das frühere Dos-Dokument mit korrekten Umlauten usw. ein. Das Zeilenlineal muß noch eingestellt werden. Außerdem sind besondere Formatierungen verlorengegangen und hier zu wiederholen, z. B. Zentrierung, harte Leerzeichen und dergleichen.

Soll die Datei wieder für den DOS-Bereich verfügbar gemacht werden, ist sie vor dem Abspeichern auf die DOS-Diskette wieder umzuwandeln, nun aber nicht mit sinifilt ..., sondern mit dosfilt ...

7. Die Vorgänge 1. bis 5. kann jeder "user" mit shell-Berechtigung ausführen. Der Systemverwalter darf nach Anmeldung z. B. als "root" nicht vergessen, den Eigentümer der Datei im Zielverzeichnis zu korrigieren, z. B. durch: "chown hituser007 u94095".

8. Ähnlich kann man auch auf der MX2, die mit "Trados" aufgerüstet ist, operieren.

Der Inhalt der Diskette ist auch dort in der Shell zu erfahren mit:

```
$ dosls a:
```

Auch die Kopieranweisung ist verwendbar wie oben:

```
$ doscp -m b:U94095.TXT /usr/sommer/august
```

Jedoch die Umwandlung funktioniert etwas anders, da der Parameter "-o" ebensowenig akzeptiert wird wie die Angabe eines neuen Dateinamens. Stattdessen wird wie folgt umgewandelt:

```
$ sinifilt -d U94095.TXT
```

Hieraus entsteht die Datei: U94095.TXT.sin

Hit muß mit der umgewandelten Datei dann aufgerufen werden mit:

```
$ hit U94095.TXT.sin
```

In Hit kann die Datei dann mit einem etwas weniger komplizierten Namen wieder abgespeichert werden.

9. Zur Beschleunigung ist eine Shell-Prozedur jedenfalls dann zu erwägen, wenn das Zielverzeichnis auf der Festplatte der Sinix-/Unix-Maschine einigermaßen voraussehbar ist. Da bei uns jedoch verschiedene Schreibkräfte mit verschiedenen Ordnern, die überdies monatlich den Namen wechseln, zu berücksichtigen wären, müßten so viele Argumente/Parameter übergeben werden und Verzeichnisse auf ihre Existenz geprüft werden, daß es in meiner Umgebung wohl doch praktikabler ist, einfach die zwei bis drei dargestellten Zeilen mit vollständigem Pfad einzutippen. Daß die beschriebene Weise so gut funktioniert, ist auch der Grund gewesen, nicht weiter nachzuforschen, ob es nicht auch auf den neueren Geräten einen Zugang über irgendwelche Menü-Punkte gibt.